MARZAHNER FENN UND DÜNENHEIDE

Naturpark Westhavelland

Status:
Vogelschutzgebiet in den
Landkreisen Havelland und Potsdam-Mittelmark

Größe des Gesamtgebietes:
725 ha

NABU-Flächenbesitz:
48,78 ha

Ansprechpartner
NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
www.naturerbe.de

Eine Vielzahl von Tier- und Pflanzenarten ist in dem strukturreichen Gebiet zu finden. Bekassine (l.) und Ringelnatter (r.) sind ebenso wie der Blutweiderich (Mitte) ein Teil des wertvollen Ökosystems.

Kurzbeschreibung - Gebietscharakteristik

Das Schutzgebiet Marzahner Fenn und Dünenheide zeichnet sich durch eine hohe Varianz an unterschiedlichen Lebensraumtypen aus. Man findet hier naturnahe Erlen- und Kiefernwaldgesellschaften auf armen Standorten, natürliche und anthropogen entstandene Freiwasserflächen, Höhenzüge mit extensiv genutzten Trockentälern, Zwergstrauch- und Dünenheiden, Niedermoore, Feucht- und Nasswiesen, Röhrichte, Seggen- und Binsengesellschaften.

Die Vielfalt an unterschiedlichen Lebensräumen und Pflanzengesellschaften wird begleitet von einer großen Anzahl an Tierarten. Insbesondere Vögel prägen das Naturschutzgebiet. Die gefährdeten Fisch- und Schreiadler brüten im Gebiet. Auch gefährdete Reptilien wie die europaweit geschützte Zauneidechse, Amphibien wie der ebenfalls europaweit unter Schutz stehende Moorfrosch, Fische und Säugetiere haben in dem Naturschutzgebiet ein Zuhause gefunden. Insgesamt 78 von 156 der in dem Gebiet nachgewiesenen Wirbeltierarten gelten als gefährdet, was die Schutzwürdigkeit des Gebietes als wertvollen Lebensraum unterstreicht.

Das Gebiet besitzt zudem einen landschaftsökologischen Wert als Bindeglied zwischen der Beetzseekette, der Havelniederung sowie dem Havelländischen Luch.

Schützenswerte Lebensräume und Lebensgemeinschaften im Überblick

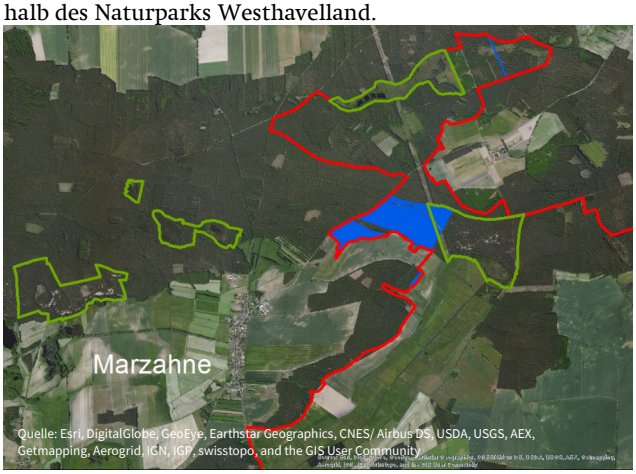
- Trockentäler
- Zwergstrauch- und Dünenheiden
- Niedermoorstandorte
- Kiefernwälder
- Hochmoor-Bruchwälder

Bedeutende Tier- und Pflanzenarten

Vögel: Fischadler, Baumfalke, Bekassine, Wachtel, Kranich, Raubwürger
Reptilien: Zauneidechse, Ringelnatter
Amphibien: Knoblauchkröte, Moorfrosch, Kammmolch
Pflanzen: Blutweiderich, Tausendblatt

Lage und Schutzstatus

Das Schutzgebiet Marzahner Fenn und Dünenheide befindet sich etwa zehn Kilometer nördlich von Brandenburg. Es liegt im Landschaftsraum Westhavelländisches Ländchen innerhalb des Naturparks Westhavelland.



Marzahner Fenn und Dünenheide (blau) als Teil eines Vogelschutzgebietes (rot) und FFH-Gebietes (grün)

Als Teil des Vogelschutzgebietes „Mittlere Havelniederung“ und mit kleineren Anteilen des FFH-Gebietes „Weißes Fenn und Dünenheide“ gehört es zum europäischen Schutzgebietsnetz NATURA 2000.

NABU-Stiftung
Nationales Naturerbe

MARZAHNER FENN UND DÜNENHEIDE

Landkreis Havelland

NABU-Flächenbesitz und Naturschutzziele

Blick über das Feuchtgrünland des Marzahner Fenn

Die NABU-Stiftung besitzt seit Juli 2003 aufgrund einer unentgeltlichen Übertragung durch die Treuhandnachfolgegesellschaft BVVG etwa 49 Hektar im Schutzgebiet, darunter sind hauptsächlich Waldflächen mit einem hohen Anteil an Kiefernforsten und Traubenkirsche. Für die Zukunft sind auf einem Teil der Flächen forstwirtschaftliche Maßnahmen zum Umbau des Nadelholzbestandes geplant. Unter Beobachtung steht das Auftreten der Spätblühenden Traubenkirsche, einem Neophyt aus Nordamerika. Durch die Ausbildung einer lichtarmen Strauchschicht schränkt sie das Wachstum der einheimischen Kräuter und die Verjüngung von Baumarten wie Eichen, Erlen und Kiefern ein.

Da die Traubenkirsche sich bereits stark ausgebreitet hat und ihre Samen durch Vögel schnell weitergetragen werden, sind Maßnahmen zur weiteren Einschränkung bzw. Beseitigung der Baumart gegenwärtig nur noch bei einem abgestimmten Vorgehen aller Flächeneigentümer des Gebietes sinnvoll. Waldbaulich ist daher auf den Stiftungsflächen eine Förderung der einheimischen Eiche oberstes Ziel. Hierfür können Gatter gegen den Wildverbiss aufgestellt oder Eichen im Voranbau gepflanzt werden. Eine vorsichtige Auflichtung der Kiefernbestände kann die Umwandlung zu einem naturnahen Eichen-Laubmischwald beschleunigen.

Naturnahe Waldbestände wurden bereits komplett aus der Nutzung entlassen und unter Prozessschutz gestellt.

Flächennutzung der NABU-Flächen

Landwirtschaft: 0 ha Forstwirtschaft: 36,70 ha Prozessschutz: 12,08 ha Fischerei: 0 ha Sonstige: 0 ha

Weiterführende Informationen

Schutzgebietsverordnung	
Nationale und internationale Gebietskennzeichnungen	Natura 2000-FFH-Nummer: DE 3441-301 Natura 2000-SPA-Nummer: DE 3542-421

Links und Quellenangaben

- NABU vor Ort: www.NABU-Brandenburg.de
- Naturpark Westhavelland: www.westhavelland-naturpark.de
- Teile dieses Dokuments enthalten geistiges Eigentum von Esri und dessen Lizenzgebern und werden hierin mit deren Genehmigung verwendet. Copyright © 1999-2013 Esri und dessen Lizenzgeber. Alle Rechte vorbehalten.

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
Invalidenstraße 90, 10115 Berlin
Tel. 030 – 235 939 150
Fax 030 – 235 939 199
Naturerbe@NABU.de
www.naturerbe.de

Bankverbindung
SozialBank
IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00
BIC-Code: BFSWDE33XXX

Spenden und Zustiftungen
sind als Zuwendungen an eine als gemeinnützig anerkannte Stiftung steuerlich absetzbar.

NABU-Stiftung
Nationales Naturerbe

Stand: Januar 2025